



voranschicklich schon anfangs Oktober ihr Ziel erreichen werden.

Nach dem beschlossenen Fraktionsverzeichnisse, welches das Reichstagsbüro am 15. Juli, am Tage des Schlußes der ersten Session, herausgegeben hat, und nach Berücksichtigung der Ergänzungen der fünf Anträge stellt sich die Größe der einzelnen Fraktionen nunmehr folgendermaßen: Deutschradikale 70 im vorigen Reichstagsperiode 67, Reichspartei 28 (18), Deutsche Reformpartei 12 (antidemokratische Volkspartei 4), Centrum (ohne Sozialisten) 96 (106), Welfen 7 (10), Polen 19 (17), National-Liberale 52 (42), Freiwilrige Volkspartei 23 und Freiwilrige Vereinigung 13 (deutsch-freie Partei 68), Eisenbahnen 11 (10), Sozialdemokraten 4 (36), Gläubiger 8 (10), Bauernbund 4 (1), Deutschsozialistische 3 (1). Dazu kommen 6 Fraktionslose.

Der Mehrheitsrat an Beratern, der durch die am 1. Okt. d. J. in Kraft tretenden Reformen des Reichstages vergrößert ist, soll in erster Linie durch Bezug unmittelbarer von den Wählern selbst gewählt werden, um diesen Gelegenheit zu bieten, ihren ausschließlichen Vorschlag zu angemessenen Preisen zu verwirklichen. Deshalb wird der Zeitpunkt für den Anlauf vollständiger Mittelvertheilung in diesem Monat bestimmt gegeben. Da aber namentlich für die Arbeiterklasse geeignete Stellen im Lande vorhanden sein dürften, der Anlauf auch spätestens am 14. Oktober beendet sein muß, so werden, wie die „M. Z.“ mittheilt, die Anstaltskommissionen die Herausgabe von Büchern zu diesen Vertheilungen kaum ganz ungenügend können.

Der „Reichsbote“ bestätigt heute, daß der Kaiser durch Befehl vom 17. August in Abänderung des Befehls vom 6. April 1893 bestimmt hat, daß die für beide Herbst in Aussicht genommene Uebung der T. D. in Kampf um Festungen ausfällt.

Aus einer neuerlichen Rundgebung der Reichs-Vollversammlung geht hervor, daß der Reichstag sich am Sonntag nachmittags in Zukunft beibehalten werden dürfte. Nach den bisher angestellten Ermittlungen erscheint das namentlich im Interesse des Kleinverwandes, des Arbeiterstandes und der dienenden Klasse dringend geboten, daß für diese die bisherigen Geschäftsstunden am Sonntag nachmittags wesentlich verkürzt werden.

Den unteren Eisenbeamten und ständigen Arbeitern der Bahn war selber die Vergünstigung gewünscht, daß sie, sobald sie entfernt von der Arbeitsstätte wohnen, also etwa der Arbeiterklasse angehören, einen unter Umständen im Lande vorhanden sein dürften, der Anlauf auch spätestens am 14. Oktober beendet sein muß, so werden, wie die „M. Z.“ mittheilt, die Anstaltskommissionen die Herausgabe von Büchern zu diesen Vertheilungen kaum ganz ungenügend können.

Der Herr Unterrichtsminister hat allen Schullehrern der Monarchie neuerdings telegraphisch die genaue Bestimmung seiner vorläufigen Verfügung bezüglich der Ausfälle der Schulunterrichtsstunden an heißen Tagen eingehend und hinzugefügt, daß er die mögliche Minderleistung auf die Gebührensseite der Schüler wende.

Die von den österröschischen Pfarrämtern angestellten, für die Erziehung und sonstige Landesangelegenheiten im deutschen Reichsbereich bestimmten Civilstandsurkunden enthalten meist des erforderlichen Beglaubigungsbemerkers der zuständigen politischen Behörden, wodurch die Verlässlichkeit, namentlich bei gerichtlichen, vielfache Bergzeugnisse zu entziehen pflegen. Die deutsche Reichsregierung hat die vorliegende Angelegenheit auf diesen Umstand aufmerksam gemacht und sich dabei auch an den zwischen dem Deutschen Reich und Oesterreich-Ungarn abgeschlossenen Verabreichungsvertrag berufen. Infolgedessen sind die österröschischen Behörden jetzt dahin beauftragt worden, im Sinne dieses Vertrages künftig für die Beglaubigung der vorgeschriebenen Formen für Civilstandsurkunden Sorge zu tragen.

Der „Reichsbote“ meldet im amtlichen Theile die Ernennung des Hof- und Dompredigers Haber in Berlin zum General-Superintendenten von Berlin im Reinkant.

† Gotth. 25. Aug. Heute vormittag trat der vom Landtagspräsidenten Verleg telegraphisch einberufene gemeinschaftliche Landtag hier zusammen, um das Original der Urkunde entgegenzunehmen, in welcher der Herzog den Eid auf die Verfassung geleistet hat. Dieselbe lautet:

„Wir Alfred, Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha, Graf von Grottenheim und Scharf, Herzog von Günzburg, Graf von Ulster und von Rent, auch Herzog zu Jülich, Cleve und Berg, erkläre hiermit zu wissen: Nachdem mir in Folge Wählens Unseres Herrn Vaters, des Herzogs Ernst II. von Sachsen-Coburg-Gotha, Hoheit, nach der in Unserem Herzoglichen Hause gesetzlich eingetragenen Erbfolgeordnung zur Regierung der Herzogthümer Coburg und Gotha berufen worden, auch solche anzunehmen und mit Gottes Hilfe zu führen entschlossen sind, ertheile ich folgende feierliche und eidliche Zusicherung:

„Ich Alfred Ernst August schweide, daß ich die Verfassung der Herzogthümer Coburg und Gotha stets gewissenhaft beobachten und kräftig beschützen werde. So wahr mir Gott helfe.“

Wir ordnen an, daß diese Unsere Eidbestimmung enthaltende Urkunde an den gemeinschaftlichen Landtag hinzugegeben und in dessen Archiv verwahrt, in beglaubigter Abschrift aber in Unserem Staatsarchiv niedergelegt werde.

25. a. g. u. z. Kleinbardbrunn, 23. August 1893. Alfred.

Zur Beglaubigung: (Folgen die Namen der Mitglieder des Gesamtministeriums.)

Die heutige Sitzung des gemeinschaftlichen Landtages, an der sämtliche Mitglieder des Ministeriums theilnahmen, wurde durch den Präsidenten eröffnet, der sofort dem Staatsminister Streuge das Wort gab. Derselbe führte etwa aus, daß sich der Landtag unter dem einschüchternden Eindrucke von dem Ableben Herzogs Ernst II. hier versammelt habe, um die Urkunde entgegenzunehmen, welche verfassungsmäßig über die Ablegung des Eides auf die Verfassung durch den Regierungsnachfolger aufgenommen werden müsse. Der Herzog Alfred habe sofort nach dem Hinscheiden des Herzogs Ernst dem Gesamtministerium gegenüber erklärt, die Regierung anzutreten, indem er dann in Gegenwart des Kaisers, dessen Anwesenheit einem Wunsch des Herzogs entgegengehe, den Eid auf die Verfassung abgelegt habe. Er verlas nun obige Urkunde und ließ sich mit der amtlichen Urkunde der Regierung des Herzogs Ernst II. vergleichen, indem er erklärte, dass die Regierung dem Kaiser, seinem Vater, seinen Brüdern und dem ganzen deutschen Vaterlande zum Heil und Segen gereichen werde, und daß die von dem verstorbenen Herzog geschaffenen segensreichen Einrichtungen Schutz und Stützpunkt und zeitgemäße Ausdehnung finden und die Regierung zur Entwicklung der Wohlthat in dauerndem Frieden führen werde. Im Namen des Herzogs spreche er dessen Bedauern darüber aus, daß er durch die Trauer und vielfachen Pflichten, die ihm durch die Aufgabe, seinem geliebten Vater die letzten Ehren zu erweisen, auferlegt seien, verhindert sei, die Abgeordneten persönlich zu empfangen; er werde das jedoch nachträglich nachholen. Präsident Verleg gab hierauf im Namen des Landes die Versicherung des vollsten Vertrauens zu dem neuen Herrscher ab und sprach den Wunsch aus, Herzog

Alfred möchte im Sinne und Geiste seines Vorgängers und mit gleichem Erfolge regieren. Die lange Regierung Herzog Ernst's sei eine reich gesegnete gewesen und könne als eine glückliche für beide Herzogthümer gepriesen werden. Damit sind die erforderlichen formalen Voraussetzungen, und der Thronwechsel ist eine vollendete Thatfache. — Die städtischen Körperschaften hielten gestern eine Feiernabend, an welcher der Bürgermeister Redner war. Er sprach von dem Hinscheiden seines Vaters und von dem Herzog Ernst, der die Regierung übernahm. Er wurde hierauf eine 6köpfige starke Komposition gewählt, welche dem Herzog Alfred die Huldigung der Stadt ausprechen sollte. Wie aus Friedrichroda gemeldet wird, begann heute die Paradeabstufung der Reide des Herzogs Ernst im Erballe des Schlosses von Reinhardsbrunn. Von 9 Uhr ab sammelten sich dicke Scharen am Parkeingange des Schlosses, um den Verlebten noch einmal zu sehen. Die Reide des Herzogs liegt in einem offenen Sarge; sie ist bekleidet mit der Uniform der halberhöflichen Kürassiere, deren Chef der Herzog war. Die Reide des toten Herzogs zeigen einen ruhigen und sanften Ausdruck. Am Fuße des Sarges liegen Ordenssteifen und goldene Kränze; neben dem Sarge ist die Ehrenwache aufgestellt. Tausende assistiren in laulicher Stille dem Saal. — Zur Beilegung des Herzogs Ernst werden in Koburg außer dem Kaiser und dem König von Sachsen erwartet: der Prinz von Wales, der Herzog von Connaught, der Großherzog von Baden, der Fürst von Hohenzollern und der Großherzog von Sachsen-Weimar, ferner der Herzog von Sachsen-Meiningen, Prinz Christian von Hessen, Prinz Wilhelm von Baden, Prinz und Prinzessin von Bayern, sowie Prinz Ferdinand von Preußen, Prinz Clemens von Stenburg, erblicher Fürst Rang 1. u. Fürst Hofenlohe-Kangurub, Graf Adolf von Stolberg, Kommandeur von Dewitz für Meiningen-Stralitz, Kabinetminister von Wolfram für Lippe-Delemb, die Erbprinzen der Herrschaften von Sachsen-Meiningen und der Fürst von Leiningen.

Wittenberg, 24. Aug. Der Minister für Handel und Gewerbe hat bekanntlich einen Entwurf zur „Organisation des Handwerks“ und zur Regelung des Lehrjahrsweßens“ veröffentlicht, worüber er die Auslassung der Behörden und die öffentliche Kritik zu hören wünscht. Eine solche Kritik hat der hiesigen „M. Z.“ in der gestrigen Nummer abgegeben. Als der Vorliegende des Reichs- und des Sachsischen G. G. den Entwurf zur Besprechung stellte, wurde eine solche von Herrn Mann für Mann mit allen Zeichen des Eredens abgelehnt; die Auslassungen über die Sache lösten sich dahin zusammenfassend: „Wir sind, bei aller dankbaren Anerkennung für die ständige Güte der Reichsregierung, um so mehr, als jedes neue, in der wohlmeinendsten Absicht geschaffene Werk zur Hebung des Gewerbes, eine neue persönliche Bekämpfung mit sich bringt.“

Leipzig, 25. Aug. Die Arbeitlosen-Versammlungen haben bereits wieder begonnen — nahezu 500 Mann hatten sich gestern zum Zusammenfinden und Beschlüssen, durch eine dreigliedrige Kommission beim Hofe um Arbeit nachzufragen. Eine Verweisungsentscheidung ist aber noch nicht erfolgt. Die dreigliedrige Kommission hat gestern einen Vortrag gehalten, worin sie sich für einen einstündigen Vortrag lebhaften Beifall erzielte — nach ihm bestimme der Vorstand Krüger die Redezeit, um in drastischer, paderer Weise und in vornehmlich gebührender vollendeter Form die „Komposition“ der fraktionellen Sozialdemokratie lebhaft anzukündigen. Ein freierlicher Vorschlag sollte seinen Ausführungen die Art der Veranstaltung einer „Demonstration der Arbeitlosen“ hinweisen. Nachdem aber der Reichstagsabgeordnete Geier in einer heftigen Erwiderung die Schellen von dem Wolfe gewarnt hatte, erkannten die braven Genossen erst mit Schrecken, wie sehr sie ihren Geier mit dem Besatz für den Antritt, welchen gefürchtet hatten, und nahmen schließlich den Antrag der Fraktionellen an, daß eine dreigliedrige Kommission an, welche demnach über das Resultat ihrer Bemühungen Bericht erstatten soll. — In sozialdemokratischen Kreisen denkt man, es ist im „Bauern“ ihr Heim aufzuliegen soll.

### Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Der russische Gesandte in Belgrad, Perikani, und der russische Generalconsul für Bosnien, B. Kurand, sind gestern in Wien angekommen. In dem Briefe, welchen der Kaiser am 18. Juni in der Nähe der wolgauer Friedhöfe ausstreckungen begangen hatten, bei denen mehrere Polizeimannschaften verwundet worden waren, wurden gestern in Pra 7 Angeklagte zu Freiheitsstrafen von 7 Tagen bis zu 15 Monaten verurtheilt. Mit Angeklagte wurden freigelassen.

England. In Glasgow beschloß gestern eine Versammlung Delegirter der Bergarbeiter von ganz Schottland, daß die schottischen Bergleute, welche zwei Schilling Lohnaufbesserung erhalten haben, seine weiteren Forderungen an Lohnverhöhung stellen sollten, falls nicht die Grubenbesitzer die gegenwärtigen Koplenpreise erhöhen würden. Der Beschluß bezweckt zu verhindern, daß aus einer raschen Preissteigerung dem Publikum Verlegenheiten erwachsen.

Nach den letzten Meldungen aus Süd-Wales feiern noch über 50000 Bergarbeiter. Die Kohlenpreise sind in mehreren Districten über 50 Prozent gestiegen. Eine große Zahl von Eisen-, Stahl- und Weichblechwerken stehen still. Um die beschäftigten Bergarbeiter aus Staffordshire durchziehen die benachbarten Gebiete, schickten die nichtstreichenden Bergarbeiter ein, greifen dieselben an und begeben Eigenthumsbeschädigungen. Eine Abteilung Mannen ist in Stoke eingetroffen.

Nach einer Meldung aus London werden noch in der laufenden Woche mehrere große Ironwarenfabriken in Staffordshire wegen des infolge des Streiks eingetretenen Kohlenmangels den Betrieb einstellen.

Die Königin hat eine vierwöchige Hoftrauer aus Anlaß des Ablebens des Herzogs Ernst von Coburg-Gotha angeordnet.

Im Unterhause stellte Alpheus Morton die Anfrage, ob der Herzog von Coburg den aktiven Befehl über die britische Flotte behalte, da er der Befehl der Flotte einem fremden Lande geliebt habe. Lord Salisbury erklärte, die Interpellation möge auf einige Tage vertagt werden, er werde dann in der Lage sein, eine Antwort zu erteilen.

Der Präsident der Zollverwaltung, Fowler, theilte mit, daß das Besondere der Zumpenweise aufgehoben sei, soweit sich das auf den Handel in Italien bezog, sei die Einfuhr von Wein und Getreide der Folge zu verhindern, werde die Regierung wie bisher die Maßregeln des Gesundheitsamtes befolgen.

Der Parlamentssekretär des Auswärtigen Amtes, Grey, erklärte, ein Theil der Operationen von Siam an, welche im Dienste der britischen Ostindien-Kompanie standen, sei zu Gunsten befristet und habe demnächst angeordnet und geteilt. Er glaubte, der Kampfer Siam würde unannehmlich sein, sich zu vertheiligen,

falls er angegriffen würde. Das britische Kriegsschiff „Blanche“ sei am 22. August von Siam nach Kanton abgegangen und solle jetzt in Kanton eintriften. Der britische Vertreter sei aus Sicherheit und betriebs der Verwaltung Siam getroffen habe.

Frankreich. Die Erregung über die Ereignisse in Mexiko-Mexico ängert sich noch in verzeiglichen Klümpchen. Die gestern am Reich gemeldeten Unruhen beschränken sich zwar lediglich auf den Anstand von fünfzig beim Bane der Eisenbahn Teul-Marion beschäftigten Arbeitern, erster Junge jedoch die gegen telegraphische Meldung des „Journal“ aus Ajaccio, wo einige hundert Personen mit Säben und dem Hufe „Nieder mit Italien!“ die Straßen durchzogen und schließlich von italienischen Konstant das Wappenschild herabgerissen haben sollen. Hierüber liegen nähere Meldungen noch nicht vor. Dagegen berichtet man aus Nanch weitere Einzelheiten über die Konflikte zwischen den französischen und italienischen Bahnarbeitern. Danach sollen die Franzosen, als die Baumarbeiter vorgehen die Entlassung der Italiener verweigerten, gerufen haben: „Jagt sie weg!“ Die Italiener erwiderten angeblich mit den Worten: „Nieder mit Frankreich! Es lebe Italien!“ Hierauf seien die Franzosen mit Spaten und Schaufeln bewaffnet auf die Italiener eingedrungen, jedoch vor deren Ueberzahl zurückgewichen. Am Donnerstag mittag seien hundert Bergleute den Franzosen zur Hilfe gekommen, und die Italiener seien geschlagen. Die Bergleute schloßen sich in einem Hause, welches von den Franzosen unter Schuß und Drohnen angegriffen wurde. Die Gendarmarie habe die Mühle wieder besetzt. Am Donnerstag und Freitag seien mehrere Compagnien Infanterie nach Maron abgegangen. Als sich am Donnerstagabend vier Italiener, welche an den jüngsten Unruhen theilhaftig waren, nach Maron begaben, wurden sie von den Streitkräften verjagt, doch ohne mißhandelt zu werden. Weitere Truppenabtheilungen sind in Maron angekommen. 15 französische Arbeiter, welche der Theilnahme an den Unruhen verdächtig sind, liegen sich ohne Widerstand zu leisten verhaften. Der Präsident von Nanch ist in Maron eingetroffen. Die Italiener wollen entlassen sein, die Arbeitsplätze zu verlassen; eine Anzahl derselben ist bereits unter polizeilicher Bedeckung abgereist.

Nach dem „Temps“ trifft die russische Flotte unter Führung des Großfürsten Alexis am 27. Sept. in Vrest ein. Der Großfürst und die Offiziere werden auch nach Paris kommen, wo große Festlichkeiten stattfinden sollen.

Wien meldet, daß die Kaiserin Elisabeth, welche nach Wien und die Italiener sein geschlagen, die Schwierigkeiten zu bereiten, mit der Warnung, daß er viele von ihnen an einem Bispel halte und sehr unangenehm werden könnte, wenn er zu plaudern anfänge. Eine langfristige Erklärung seiner Wahl würde seine nächste Einmündung nur noch verzögern.

Nach dem „A. G.“ urtheilt man jetzt an einer Vertheilung des Reichs-Eredens, die durch die jüngsten Fortschritte der deutschen und italienischen Bevölkerung wichtig wurde. So wird namentlich das Waagen für 12 Schiffe einverleibt. Ein Großschiffbau in Wien soll bereits mit den vorbereiteten Plänen ausgeführt sein.

Spanien. Nach Meldungen aus San Sebastian ist der Ministerpräsident Sagasta dabeist eingetroffen; auf seiner Reise durch die baskischen Provinzen war er wiederholt mit dem Kaiser von Spanien in Begleitung von Königen, die die Vertheilung der Güter, unter die Militärtribunen, ist verlegt. Die Vertreter von Navarra und Alaba weigern sich, der Konferenz, welche sie heute mit Sagasta haben sollten, beizuwohnen.

Italien. In Neapel war bis gestern mittag kein weiterer Zwischenfall vorgekommen. Der Straßenverkehr hatte wieder sein alltägliches Aussehen angenommen; die Käben waren aber noch geschlossen. Der Forderverkehr ist noch nicht wieder eröffnet und der Aufseherstreik dauert fort. Die Garnison wurde verklärt. In der Nacht vorher wurden über 200 Verhaftungen vorgenommen. Gegen Abend bildeten sich wieder ansehnliche Gruppen, welche besessenen, Laternen und Schaufeln in den äußeren Vierteln gerummelten, aber bald von Infanterie und Kavallerie-Patrouillen aufgelöst wurden. In der Toledo-, der Largo- und der St. Ferdinando-Straße pfiffen die dort versammelten Anmahlanten die Carabinieri und Polizeimannschaften an. Der Ministerpräsident Solitti hat eine Kommission ernannt, welche untersuchen soll, ob und welche Verantwortlichkeit die Civil- und die Militär-Beamten bei den Unruhen in Neapel trifft. Der Generaldirektor der öffentlichen Sicherheit begibt sich nach Neapel und wird während dieser Untersuchung daselbst den Sicherheitsbehörden leiten.

Rußland. Wie verschiedene russische Zeitungen berichten, soll das russische Finanz-Komitee demnach mit dem Minister-Komitee vereinigt werden. Dem Finanz-Komitee, welches nicht durch ein Gesetz, sondern durch die Praxis und das Recht der Gewohnheit geschaffen ist, werden auch die Vorschläge des Finanzministers über abzuschließende Staatsanleihen unterbreitet. Von diesem Komitee ist bisher noch nichts in die Öffentlichkeit gelangt und es scheint fast, als ob Herr von Witte bei seinen Besuchen im Auslande sich zu erhalten, Fortdauer zur Seite gestellt werden sollen, welche es möglichst verhindern sollen, daß nicht alle Beruhige schlagend. Ferner meldet der „Ber. Her.“ gerüchweise, daß seitens des Finanzministeriums der Plan vorliegt, um den weniger bemittelten Bevölkerungsklassen die Möglichkeit zu bieten, ihre Ersparnisse in Staatsanleihe zu investieren, welche Werthpapiere zu niedrigerem Nennwerthe zu emittiren. Der Plan ist bereits der Beachtung sehr nahe gerückt, indem zur Ausarbeitung dieser Frage eine Specialkommission unter dem Vorhine des Schiffs des Finanzministers A. Antonowitsch anberufen wäre. Demgegenüber ist die Nachricht, daß die Post, Polarisieren am Donnerstag nach Albu zurückkehren. Die russische Kaiserfamilie ist deshalb erst heute in Dänemark ein.

In Alibay-Bowgorod findet im Jahre 1896 eine russische Nationalversammlung statt.

Bulgarien. Prinz Ferdinand hat vor seiner Abreise die Regierung mittels Proklamation an Stambulow übertragen.

Slam. Die „Times“ meldet aus Bangkok: Die Mythe des Willers beschäftigt die Entlassung der dänischen Offiziere aus siamesischen Diensten zu fordern die Schwächung der Flotte und des Seeheres Slams. Die „Times“ meint, die Franzosen suchen einen Vorwand, um weiteres Gebiet an rechten Mekongufer zu beanspruchen. Die Zusammenkünfte der beiderseitigen Bevollmächtigten seien ohne Frucht verfliegen. Die Mythe des Willers läßt die beabsichtigte Ankunft von weiteren vier französischen Kriegsschiffen vor Siam und Bangkok an.



Halle a. S.,  
neben d. Hauptpostamt, Gr. Steinstr. 53

**Gustav Moritz**

Halle a. S.,  
neben d. Hauptpostamt, Gr. Steinstr. 53

General-Vertreter

der Sekt-Kellereien Kloss & Förster, und der Bordeaux-Weingrosshandlung Reidemeister & Ulrichs,  
Freyburg a. U. Bremen

empfiehlt sämtliche

**Sekte, Bordeaux-, Rhein- und Moselweine**

zu Originalpreisen im Engros- und Detail-Verkauf.

Lager Martinsberg 15.

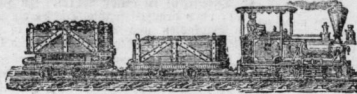
Fernsprecher Nr. 143.



Pferde-Betrieb.



Hand-Betrieb.



Locomotiv-Betrieb.

**Otto Neitsch, Halle a. S.**

Erste und grösste Spezialfabrik für  
**Klein-Eisenbahnen, Feld-, Forst- und Industrie-Eisenbahnen jeder Art.**  
Ganze Anlagen und sämtliche Einzeltheile. Specialität seit 1863.

Prima Referenzen aus allen Welttheilen.



**Drahtseil-Betrieb.**  
Transportabel oder festliegend, mit Ober- oder Untersseil.

**Holzdraht-Rouleaux** von 2,50 Mt. an,  
**Holzdraht-Rouleaux** für Schaufelster  
von 2,00 Mt. per 100 Stk. an.  
**Galtesche Jalouise- und Rollladenfabrik,**  
**Franz Rudolph.**

Das **Gesündeste u. Bewährteste** aller  
**Bekleidungs-Systeme**

ist  
**Prof. Dr. G. Jaeger's**

Normal-  
Unterkleidung

Nur echt  
SCHUTZ-



mit dieser  
MARKE

Goldene Medaille Hygienische Weltausstellung London.

Anerkannt und empfohlen von ärztlichen Autoritäten als bestes Abhärtungsmittel und bester Schutz gegen Erkältungs- und Ansteckungskrankheiten, welche Folgen von Verweichlichung sind.  
Alle sonstigen Systeme sind lediglich Nachahmungen des Wollequines von Professor Dr. G. Jaeger.

Allein berechnete Fabrikanten-  
**W. Benger Söhne**  
STUTTGART

Depôts in allen grösseren Städten.  
In Halle a. S. bei **H. C. Weddy-Pönicke.**

**Conditorei u. Café**  
**Hermann Dietze**

früher „Café Sante“  
Kreuzungspunkt von Mühlweg, Kirchthor  
und Burgstraße,  
unmittelbar an den Brombeeren nach der Weisheit, Giebichenstein  
und Bad Wittenberg,  
empfiehlt zur Eröffnung am Sonntag den 27. d. Mts. sein  
vorzügliches  
**Kaffee-, Thee- und Eisgebäck.**

Specialität: **Echt Salzwedeler Baumkuchen.**  
Bestellungen auf Eis, Crèmes, Torten und diverse  
Aufsätze nehme ich von jetzt entgegen und leite für sorgfältige  
Ausführung volle Garantie.  
Gutgepflegte Weine, Biere etc.  
Sachverständiger **Hermann Dietze,**  
vor dem ca. 10 Jahre in der Conditorei Blau.

**Kupferkessel**

größte Auswahl  
zu billigen Preisen stets vorräthig.



**Herren-Wäsche-Fabrik**

u. Versand-Geschäft  
**J. L. Fath, Berlin S.,**  
26 Kommandantenstr. 26.

empfiehlt seine durch  
taffellosezig u.  
höchste Haltbar-  
keit allgemein be-  
vorzugten Fabrik-  
ate: Färbenden  
à Mt. 3,50, 4,00,  
5,00, 6,00, 7,00, 8,00, 9,00, 10,00, 11,00, 12,00, 13,00, 14,00, 15,00, 16,00, 17,00, 18,00, 19,00, 20,00, 21,00, 22,00, 23,00, 24,00, 25,00, 26,00, 27,00, 28,00, 29,00, 30,00, 31,00, 32,00, 33,00, 34,00, 35,00, 36,00, 37,00, 38,00, 39,00, 40,00, 41,00, 42,00, 43,00, 44,00, 45,00, 46,00, 47,00, 48,00, 49,00, 50,00, 51,00, 52,00, 53,00, 54,00, 55,00, 56,00, 57,00, 58,00, 59,00, 60,00, 61,00, 62,00, 63,00, 64,00, 65,00, 66,00, 67,00, 68,00, 69,00, 70,00, 71,00, 72,00, 73,00, 74,00, 75,00, 76,00, 77,00, 78,00, 79,00, 80,00, 81,00, 82,00, 83,00, 84,00, 85,00, 86,00, 87,00, 88,00, 89,00, 90,00, 91,00, 92,00, 93,00, 94,00, 95,00, 96,00, 97,00, 98,00, 99,00, 100,00.  
Anträge v. Mt. 20 an portofrei.

Das schönste  
**Zimmer-Closet!**  
Durch Wasserschloss vollständig  
sicher und geräuschlos.



Empfehlen wir Ihnen ein  
immer gleiches  
kühles  
Closet.  
Diese Closets sind Neusch. Inelirt. Das  
Polster in daniertem Sprungfedern  
angeführt und mit langen Franzen und  
tafelrotem Elmer versehen. Es kostet:  
mit dunklen Platinestoff M. 20,-  
rotbraun gemest Wolstoff „ 31,-  
rotbraun-ol. grün. Plüsch „ 42,-  
1 gepolterte Rück- und Armatie dazu „ 12,-  
in Stoff M. 10,-  
der Elmer mit emall. Elmsatz mehr M. 1,50  
Garantie: Zurücknahme!  
Versand z. Nachnahme. Einsendg. d. Betr.  
**Carl Deitmer, Cothen i. Anh. 90.**

Universal-  
**Schloss.**

**Stahlpanzer-Geldschrank**  
feuer-, fall- und diebstahlsicher  
empfiehlt sehr preiswerth  
**J. C. Petzold, Geldschrankfabrik,**  
Magdeburg, Stöckelgasse 19.

**Fabrik**  
von  
**Wagenlaternen,**  
Trensen, Candaren, Sporen  
und Geschirr-Beschlägen.  
**Fr. Schäfer.**  
Dachritzgasse 2.  
Ausführung jeder Reparatur.  
Peitschen u. Riemen z. Wiederverkauf.

**Größtes Tapeten-  
Verband-Geschäft**  
anerk. billigste Bezugsquelle  
**O. Ehrhardt,**  
Tapetenfabrik,  
Berlin SW., Friedenstr. 36.  
Anf. von großen Muster-  
karten gratis. Kl. Muster-  
bücher gratis und franco.  
Neuheit:  
Wach-  
bare Gesundheits-tapeten.

**Sommermeier & Co. Magdeburg**  
Fabrik gegr. 1848. — Ueber 12000 Schränke geliefert. — 10 Medaillen.  
**Panzer-Cassenschränke**  
Specialität: Panzer-Tresor- und Safes-Anlagen.  
Unübertroffene Fabrikate I. Ranges.  
Lieferanten d. K. D. Reichshauptbank Berlin.  
Vertreter: **J. Maxeln, Elberfeld; Aug. Forstmann, Rheydt.**

**Stohlenhandlung**  
Fleischers. 20. **Emil Waschlewski.** Fleischers. 20.  
Meuselwitzer Wirtshaus (Breitb.) à Ctr. — 65 @ — 70  
Nöblingen oder Ludenauer M. W. ob. B. Co. — 61 — 65  
Witterfelder, beste Marke, A. B. — 56 — 60  
Breitb., Zeiger . . . . . p. 1000 13,00 14,00  
Wohlmische Kohlen, Gasofen, Grubofen billiger wie überall.  
Winterpreis beginnt mit 1. October. Verkauf nur gegen Kasse od. Nachn.

**Böhmische Bettfedern-Niederlage.**  
Großes Lager böhm. Bettfedern in allen Preislagen  
in nur höchster Qualität zu billigen Preisen.  
Sofortige Liefen.  
**Sämtliche Bett-Bedarfs-Artikel**  
in bekannter Güte.  
**Giebichenstein. Ww. Baumüller,**  
Draußenstraße 68. vis-à-vis dem Amtshause.  
NB. Bringe meine patentirte  
**Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Maschine**  
(alleinige hier am Platze) in freundliche Erinnerung.

**Vorläufige Anzeige.**  
Einem wohlthät. Geschehen wie unwürdigen Publikum theile ich ergebenst  
mit, daß ich mein Geschäft im September nach meinem neuerbauten Grundstück  
Mittelstraße 15 verlege und dort in der bisherigen Weise weiterführe.  
Sachverständiger **Fr. Ehrenberg,**  
Stabthor.

**Franz Finger**  
Comptoir: Königsr. G. Fabrik: Schiffan a. S.  
Empfehle meine als beste anerkannten  
**Dampfnaßpreßsteine.**

Für den Anzeigentheil verantwortlich: W. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Mit 1 Beiblatt, Unterstellungsblatt und Bl. f. Land.